
NATURFREUNDE OFFENBACH AM MAIN

UNSER BLÄDDSCHE

DER ROTGRÜNE LANDBOTE

Ausgabe Nr. 4

Oktober – Dezember 2010



PROGRAMMVORSCHAU - MITTEILUNGEN - MEINUNGEN – TIPPS



Abendstimmung auf der Günthersmühle: Ein Bild von Christina Flüge



Karikatur: Schoenfeld

Die Verfassung muss geschützt werden

Ist unsere Verfassung das geistige Eigentum der bürgerlichen Parteien?

Ist das von ihnen heilig gesprochene Wirtschaftssystem der „Freien Marktwirtschaft“ überhaupt Verfassungsgut?

Die Verfassung lässt doch durchaus, auf dem Boden einer freiheitlich demokratischen Staatsform, auch andere denkbare Wirtschaftssysteme zu als das derzeit herrschende!

Ist jeder Bürger der sich die Freiheit des eigenen Denkens bewahrt hat und dem die kapitalistische, Menschen unwürdige und Demokratie gefährdende „Ordnung“ nicht gefällt ein potentieller Staats- und Verfassungsfeind?

In meiner Jugendzeit wurde ich schon von den „Verfassungsschützern“ verdächtigt, weil ich in der Adenauer-Zeit, als davongekommener junger Kriegsteilnehmer gegen die Wiederaufrüstung der Republik agitiert habe und für ein Kriegsdienst-Verweigerungsrecht

kämpfte. In dieser Zeit hatte ich eine andere Vorstellung von einer friedlichen freiheitlichen Demokratie und wurde deshalb als „gefährlich“ eingestuft.

Meine Frage war damals wie heute:

„Wer schützt unsere Verfassung vor dem Verfassungsschutz?“

Seit über 60 Jahren bin ich Mitglied einer Organisation, in deren Satzung die Zielvorstellung einer „Demokratisch-freiheitlichen und sozialistischen Gesellschaftsordnung“ vorgegeben ist. Nach Ansicht der merkwürdigen Verwaltungsrichter in Leipzig, in deren Köpfe der kalte Krieg immer noch tobt, gehöre ich sofort wieder überwacht, denn ich bin immer noch gefährlich, ich verteidige die humanen Werte unsere Verfassung!

kurt nagel

Das ist meine Meinung zur Entscheidung des Verwaltungsgerichts in Leipzig zur Überwachung eines Politikers der „Linken“ durch den Verfassungsschutz.

Berchtesgaden, mal anders

Ich möchte an dieser Stelle über eine Reise berichten, die nicht von den Naturfreunden organisiert wurde, aber viel mit dem Thema Natur zu tun hat.

Der DGB hat eine Bildungsveranstaltung im Programm, mit dem ansprechenden Titel:

„Massentourismus kontra Naturschutz“ in den Alpen: heile Bergwelt oder Spaß ohne Grenzen“.

Eine Woche in den Bergen, gut untergebracht und gepflegt in einem Tagungshaus des VDK, sehr gute und kompetente Seminarleitung, und bestes Wetter mit freiem Blick auf die Gipfel.

Das Haus liegt oberhalb vom Obersalzberg, auf der Buchenhöhe, wo noch einige grössere Gebäude der Nazis stehen, in den überwiegend SS-Truppen untergebracht waren.

Das Programm des Bildungsurlaubes war bunt gemischt, verschiedene Exkursionen in den Nationalpark und in Gebiete (Jenner), die stark vom Tourismus geprägt sind, Besichtigung des Salzbergwerkes und des Dokumentationszentrums Obersalzberg, neben Veranstaltungen mit verschiedenen Referenten vom Bund Naturschutz Bayern und der Stadt Berchtesgaden, soweit, so gut.

Berchtesgaden und die umliegenden Gebiete sind im August mehr als gut gefüllt mit Touristen, was natürlich schön ist für die, die davon leben. Als Reisender muss man es mögen, oder man fährt lieber woanders hin, für uns als Bildungsreisende war es die passende Kulisse.

Auf manchen Wanderwegen fühlt man sich wie in der Fußgängerzone (hier dürfen sogar zum Teil Mountainbiker fahren), im Salzbergwerk muss der Führer seinen kurzgefassten Takt genau einhalten, da von hinten aus dem Stollen schon die nächste 30-köpfige Gruppe drängt. Kein Wunder wenn man bis zu 6000 Menschen täglich durchschleusen will. Dies erweckt den Eindruck, dass Bad Reichenhaller Salz in erster Linie von seinen Führungen lebt, nicht vom Salz (ein Besuch ist nicht zu empfehlen). In dem einst sicherlich beschaulichen Städtchen Berchtesgaden drängt sich der Verkehr auf wenigen Straßen, die voll sind wie bei uns im Berufsverkehr. Auch in dem Dokumentationszentrum herrscht in der Regel Sardinienbüchsen-Gedränge bei saunaähnlichen Temperaturen (was nicht davon abhalten sollte, dieses auf jeden Fall zu besuchen)

Wir haben uns mit den Auswirkungen dieses Massentourismus auf die Natur beschäftigt, und diese sind teilweise wirklich gravierend, im negativen Sinn.

Beispielhaft ist die Situation am Jenner, wie sie sich uns dargestellt hat. Der südliche Hang des Jenner fällt ab Richtung Schönau / Königsee, mit Blick auf Watzmann, steinernes Meer, Hochkalter etc, bei schönem Wetter, wie wir es hatten, traumhaft.

Ein großer Teil dieses Südhanges wird eingenommen von einer Skipiste, mit Lift und Beschneiungsanlage. Die Beschneiungsanlage wurde 2008 erweitert, um ausreichend Schnee in umliegend grüner Umgebung bis ins Tal zu gewährleisten. Wohlgermerkt, hier handelt es sich um einen Südhang, in solchen Lagen gibt es in der Regel weniger Schnee, und der bleibt nicht lange liegen.

Um die Abfahrt für alle ansprechend zu gestalten, wurde die Topographie des Berges in Teilen massiv umgestaltet, Wiesen mit Drainagen angelegt, die Artenvielfalt, die hier sonst herrscht, wurde dadurch auf ein Minimum reduziert. Um die Beschneiungsanlage mit Wasser zu versorgen, wurde ein künstlicher Foliensee (48000 cbm) angelegt. Eine ständig laufende Umwälzpumpe verhindert das Zufrieren. Mehr als 4 Mio. Euro wurden investiert. (Geld, dass, zum Beispiel in der sozialen Infrastruktur, fehlt)

Wie bereits erwähnt, sind die Pisten artenarm, was schon schlimm genug ist, angesichts der Artenvielfalt, die sich hier sonst findet. Für viele Tiere stellen diese Pisten Barrieren dar, da sie nicht die Pflanzen finden, die ihre Nahrung darstellen. Die Folge ist, dass Populationen isolieren und kein genetischer Austausch mehr stattfinden kann.

Durch die Präparierung und Befahrung der Pisten werden die Böden verdichtet, können dadurch Wasser nicht mehr ausreichend speichern, Erosion und Lawinengefahr sind Tür und Tor geöffnet.

Im Umfeld des Skigebietes zeigt sich die Landschaft in weiten Teilen sehr angegriffen und in kritischem Zustand. Die Matten (Humusschicht) am Jenner sind sehr dünn, zu schwere Rinderrassen, abseits der Wege laufende Touristen und querfeldeinfahrende (u. bremsende) Radler hinterlassen Trittschäden und Furchen, die in kurzer Zeit zu größeren Erosionsflächen anwachsen.

Die Waldbesitzer der Region beharren auf schnellwachsenden, aber landschaftlich untypischen Fichtenwälderbepflanzungen, die vom Borkenkäfer und sauren Regen stark angegriffen werden. Sturm- und Lawinenschäden ergänzen das Bild, dass den Eindruck erzeugt, dass die

„heile Bergwelt“ dem Spaß ohne Grenzen mittel - bis langfristig zum Opfer fällt.

Um noch mal auf den Bildungsurlaub zurück zu kommen:

Es war eine Woche sehr intensiver und vielfältiger Auseinandersetzung mit dem Kultur- und Landschaftsraum Alpen, der Rolle der Touristen, der Bewohner, und der eigenen Verantwortung. Ich kann diese Veranstaltung sehr empfehlen, sie wird in 2011 wieder angeboten, und noch haben wir in Hessen das Recht auf Bildungsurlaub, auch wenn es leider immer weniger in Anspruch genommen wird. Tom Kinzinger



Sommerfest mit Regen und Blues

Am 28.08.2010 war Sommerfest auf der Günthersmühle und auch Regen. Aber davon lassen wir uns nicht abschrecken! Wozu haben wir den sonst unsere tollen Planen, Zelte und Pavillons?

Samstag um 9:00 Uhr ging es mit rund drei Dutzend Helfern los: den Hof regenfest machen, alle Stände aufbauen, ein Zentner Kartoffeln in Puffer, Salat u.a. verwandeln, Spießbraten grillen, den Pizzaofen einheizen und tausend andere Sachen waren zu erledigen. Aber es waren auch viele Hände da und so ging alles gut voran und war pünktlich zum Festbeginn erledigt.

Es gab eine bunte Angebot an mehren Ständen, von handgemachter Seife über Honig aus eigener Imkerei, über eine bunte Sortiment des Weltlandens Großsauheim bis hin zu Fotokarten. Die, erfreulich zahlreichen, Kinder konnten sich wunderschön schminken lassen. Der Musikverein Kassel kam mit seiner Kindergruppe, die für die NaturFreunde ihr bestes gab. Abends heizte das Steve Scondo Trio mit Blues und Rock 'n' Roll ein, sodass trotz der kühlen Witterung etliche bis in die Nacht ausharrten.

Sonntagvormittag sorgten wieder viele fleißige Helfer dafür, dass wieder alles abgebaut wurde auch wenn einige noch etwas mitgenommen wirkten.

GEBURTSTAGE

Wir freuen uns sehr, wieder ein paar Geburtstagskindern gratulieren zu können, die in den Monaten Oktober, November und Dezember 2010 einen runden Geburtstag haben.



- Rolf Bieber**
9. Oktober 75 Jahre
- Helmut Eichhorn**
25. Oktober 85 Jahre
- Wilhelmine Stiefel**
1. November 80 Jahre
- Günter Eislöffel**
4. November 75 Jahre
- Gerti Löffert**
6. November 70 Jahre
- Jürgen Heinrich**
16. November 65 Jahre
- Gerhard Köhler**
18. November 70 Jahre

Wir wünschen Euch allen alles Gute, vor allem aber das Wichtigste: Gesundheit.



Jubilarenehrung

Wie bereits in der letzten Ausgabe unseres kleinen Blättschens größer und offiziell angekündigt, findet am 9. Oktober im Jugendgästehaus der Stadt Offenbach (dem ehemaligen NaturFreundehaus) auf der Rosenhöhe unsere diesjährige Jubilarenehrung statt und zwar um 15:00 Uhr. Dies alles im Rahmen eines kleinen Kulturprogramms und bei Kaffee und Kuchen. Für den Fall, dass es vielleicht Einer oder Eine etwa schon vergessen haben könnte, also noch mal diese kleine Erinnerung. HE

**Familienfreizeit im NaturFreundehaus Kalifornien****vom 3. bis 10 Juli 2010**

Zum zweiten mal in Folge waren wir in Deutschlands nördlichsten Naturfreundehaus, droben an der Ostsee. Laut Doris war das Urlaub von Anfang an.

So haben sich alle gut erholt und entspannt. Es war aber teilweise so heiß wie im Süden. Die Hitze lies uns am Strand verweilen: Wobei Wassersport nicht zu kurz kam, denn wir hatten Wasserbälle und Schlauchboote am Start. Frissby und Boule und Fußball und bauen im Sand sorgten für Abwechslung.

Abends war es lange hell, sodass Strandspaziergänge den Abend ausklingen lassen konnten.

Für beide WM Spiele im Viertelfinale Deutschland gegen Niederlande und Uruquay gegen Spanien hatte das Naturfreundehaus einen großen Bildschirm im Aufenthaltsraum platziert, so dass wir gemeinsamen Schauen konnten und viel Stimmung hatten. Nachdem Deutschland dann verloren hatte tröstete uns Torsten mit einfühlsamem Gitarrenspiel. Und Elke überraschte uns mit einer leckeren Erdbeerbowle, schon war die Niederlage vergessen.

An unserem Grillabend durften wir noch einmal Torstens Gitarrenspiel genießen. Den Bauch gut gefüllt mit fangfrischen Heringen, leckerem Schafskäse und mehr.

Nur an einem Tag war der Himmel bewölkt, so machten wir alle eine Wanderung am Deich entlang zu dem Natur- und Vogelschutzgebiet beim Schönbergerstrand, ein naturbelassener Kieselstrand mit angrenzendem Vogelschutzgebiet. Dort konnte man Hühnergötter sammeln und wenn man ganz leise war die Kiesel im Meer beim übereinander rollen gluckern hören.

Unterwegs wurden wir von einem Regenschauer überrascht und konnten uns aber die Zeit bis es aufhörte zu regnen, in Omas Kaffeestuff versüßen.

Außerdem wurden wieder diverse Radtouren durch die Probstei z.B. nach Panker (großes Hofgut mit Kunst aus der Region), durch Salzwiesenlandschaften oder am Strand entlang nach Laboe zu unserem Lieblingsspanier unternommen.

Beate Tanzer

**„Juchhei im Dorf ist Tanz“**

Und weiter geht es mit den Tanzabenden im Gärtnerhaus. Einige Tänze haben wir schon gut drauf, aber bei einem Tanztourier können wir noch nicht so mitmachen. Aber wollen nur unseren Spass beim Tanzen haben. Spass an der Bewegung. Wir treffen uns **je-weils um 19:30 Uhr** wieder an den folgenden Montagen:

am 4. Oktober und am 25. Oktober,
am 8. November und am 29. November
und Dezember wird noch geklärt.

Wer Fragen hat, der richte sie bitte an
Emmi Dingeldein Tel. 069-85703422

**Seniorentreffen
im Emil-Renk-Heim**

Die hohe Temperaturen waren nicht nur den Senioren unangenehm. Eigentlich allen Menschen und auch den meisten Tieren. Aber jetzt ist es doch recht passabel, wenn auch manchmal etwas feucht. Gerade recht für den Seniorentreff.

Die Alt senioren der Ortsgruppe treffen, wie seither auch, jeden 2. Donnerstag eines Monats am Nachmittag um 14.00 Uhr im Emil-Renk-Heim zu einem Beisammensein und zum Austauschen von Neuigkeiten aus Stadt und Land. Und das Alles bei einem winzig kleinen Tässschen Kaffee und vielleicht auch noch ein noch kleineres Stückchen Kuchen.

Renate Janik

Familienfreizeit im Müritz-Nationalpark vom 7. bis 14. August



Bei Neustrelitz liegt die kleine Ortschaft Kratzeburg, zu der das ehemalige Gutshaus Dambeck gehört, das die AWO SANO zu einem Ferienpark umgestaltet hat.

14 Personen aus Offenbach und Umgebung hatten sich dort eingefunden, um eine Woche gemeinsam zu verbringen. In einem lang gestreckten Reihenhauses waren die meisten von uns untergebracht. Helle modern eingerichtete Einzelelemente für 2, 3 oder vier Personen mit eigener Terrasse boten genügend Platz. Das ausgezeichnete Bio-Frühstück und ebenso abwechslungsreiche Abendessen, alles vom Buffet, wurden im Haupthaus eingenommen. Dort luden zwei Terrassen zum Verweilen ein, mit Blick auf einen der beiden Seen, auf denen die Abendsonne oft eine stimmungsvolle Atmosphäre zauberte, und sorgten für gemütliches Beisammensitzen nach dem Essen. Nebenbei konnte man Vögel im Wasser oder in der Luft beobachten. Überhaupt beherrscht eine herrliche Natur das Gebiet.

Tagsüber fanden sich meist mehrere kleinere Interessengruppen zusammen, um zu wandern, Fahrrad oder Boot zu fahren oder eine der umliegenden, oft mittelalterlich geprägten Städtchen, wie z.B. Waren, Röbel, Neustrelitz, Neubrandenburg oder Plau zu besuchen. Auch Schwimmen war dank des schönen Wetters möglich. Nur zweimal fiel Regen. Abends wurden die Erlebnisse des Tages ausgetauscht und vielleicht Anregungen für die nächsten Aktivitäten geholt. Es gab in der Umgebung eine Töpferei mit Hofcafé zu besuchen, eine kleine Fischräucherei, eine Ausstellung über Fledermäuse, eine Filzwerkstatt oder das Schliemann-Museum mit Gartencafé. Nicht weit entfernt liegt außerdem der Beginn der Havel, die das Gebiet mit ihren vielen Armen und Seen

geprägt hat. So wurde für alle Vorlieben etwas geboten, sogar irische Musik in der Kirche von Kratzeburg. Nach einer abendlichen informativen Fledermauswanderung, der sich einige Teilnehmer angeschlossen hatten, konnten am nächsten Abend ca. 150 Zwergfledermäuse beim Ausfliegen aus der Holzverkleidung eines der Reihenhäuser beobachtet werden.

Am letzten Abend ging ein herzliches Dankeschön an Brigitte Jäger, die das Ganze arrangiert hatte. Alles in allem fuhren 14 zufriedene Urlauber, mit vielen Eindrücken im Gepäck, wieder nach Hause.
Ruth Röver



Der Reiz beim Reizen

Der Skat- und Spiele-Abend ist gut angelaufen, erfreut sich zunehmender Beliebtheit und findet jeden dritten Donnerstag des Monats um 19:00 Uhr im Gärtnerhäuschen statt.



HBV Günthersmühle Zum Saisonende

Am Wochenende 30./31. Oktober wird die Mühle winterfest gemacht, d.h. der Sonntag endet mit der Hausschließung, für die nächsten 5 Monate. Diese Hausschließung ist wie immer mit einem Arbeitsdienst verbunden und zahlreiche Arbeiten stehen auch noch an. Wir hoffen auf zahlreiche Helfer, die gewiss nicht verhungern werden.



Familienfreizeit Kratzeburg. Fotos: Jochen Röver.



2010

NaturFreunde Ortsgruppe O



Sonntag
Montag
Dienstag
Mittwoch
Donnerstag
Freitag
Samstag
Sonntag
Montag
Dienstag
Mittwoch
Donnerstag
Freitag
Samstag
Sonntag
Montag
Dienstag
Mittwoch
Donnerstag
Freitag
Samstag
Sonntag
Montag
Dienstag
Mittwoch
Donnerstag
Freitag
Samstag
Sonntag
Montag
Dienstag
Mittwoch
Donnerstag
Freitag
Samstag
Sonntag

Sommerfest auf der Günthersmühle
Fotos: Robert Nuber - Hüpenbecker

Wir wollten Euch eine
Auf eine rege Beteilig

ffenbach am Main e.V.



Oktober		November		Dezember	
		1			
		2	Singkreis		
		3	Ukraine - Dias	1	Klaus Hübötter, Kurt
		4		2	
1		5		3	
2	Mitglieder-Wochenende	6	Landeshäuser-	4	
3	auf der Mühle	7	konferenz	5	
4	Sirtaki im GH - 19:30 Uhr	8	Planungstreffen GH 15 Uhr	6	
5		9		7	Singkreis
6	TA: Rohstoffe-gerechte W.	10		8	
7	Fahrt nach Wetzlar	11	Besichtigung Mühle Bieber	9	Senioren Emil-Renk-Heim
8		12		10	
9	Jubilarteiler Rosenhöhe	13		11	Jahresabschluss in Dietzenb.
10		14		12	
11		15		13	
12	Vorstand Ortsgruppe	16	Vorstand OG + HBV	14	Vorstand Ortsgruppe
13		17	TA: Kommune sind wir	15	Vorweihnachten im GH
14	Senioren Emil-Renk-Heim	18	Skat- und Spieleabend	16	Skat- und Spieleabend
15		19		17	
16	Im GH arbeiten	20	OG-Tagung-Hessen	18	
17	Wanderung um Bensheim	21		19	
18		22		20	
19	Vorstand HBV, Singkreis	23	Singkreis	21	Singkreis
20		24		22	
21	Skat- und Spieleabend	25		23	
22		26		24	
23		27	OG Klausurtagung	25	
24		28	OG Klausurtagung	26	Weihnachtswanderung
25	Sirtaki im GH - 19:30 Uhr	29	Sirtaki im GH - 19:30 Uhr	27	
26		30	Redaktionskomision	28	
27	Weinprobe im GH			29	
28				30	
29				31	
30	Hausschliessung GüMü				
31	Hausschliessung GüMü				

vorläufige Jahresübersicht zukommen lassen, um Euch die Terminplanung 2010 zu erleichtern.
 ung und besseren Überblick und Durchblick freut sich die Bläddschen - Redaktion.

19.09.2010

Familienfreizeit 2011
im Naturfreundehaus Kalifornien
an der Ostsee

Die Freizeit findet in der letzten hessischen Ferienwoche statt, nämlich vom

30. Juli bis zum 06. August 2011

Reserviert sind Zweibettzimmer, Dreibettzimmer und Vierbettzimmer. Alle Zimmer sind mit WC und Dusche. Es gibt Frühstück- und Abendbueft, wobei die Wahl des Lunchpaketes und der warmen Mahlzeit variabel ist.

Zimmerpreise zur Zeit für Mitglieder mit Vollpension:

Erwachsene 36 €, Jugendliche von 11 - 16 Jahren 31 €, Kinder von 7-10 Jahren 29 €, von 4-6 Jahren 26 €, von 1-3 Jahren 11 €, Kinder unter 1 Jahr sind frei.

Das Haus liegt nur 50 m vom Strand entfernt, inmitten des Ferienortes Kalifornien/Schönberg.

Das Haus bietet viele Freizeitangebote: Fahrradverleih (5€ pro Tag), Sauna (pro Std. 5€), Segeln, Surfen, Erlebniswanderungen und Umweltbildungsangebote. Aquarien mit Krebsen, Seesternen und Fischen aus der Ostsee. Weitere Infos findet ihr unter www.naturfreundehaus-kalifornien.de Ausflugsangebote gibt es diverse z.B. das Denkmal Laboe, mit U-Boot-Besichtigung, Meeresbiologischer Station. Kutterfahrten von Schönberg zum Leuchtturm. Oder eine Fahrt zur Landeshauptstadt Kiel (25 km), Nord-Ostsee-Kanal und Schleusanlagen. Für Fahrradfans gibt es wunderbare Strecken am Deich, aber auch auf der Landseite lädt eine wald- und seenreiche Landschaft zum Radfahren, sowie zum Wandern ein.

Wenn Ihr angebissen habt meldet Euch bei Beate Tanzer über Info@baumpflegetanzer.de an oder telefonisch unter der Nummer: 06051/13467 (10x klingeln lassen)! Bitte gebt Bescheid, wenn Ihr vegetarisch essen wollt.

Mit der Anzahlung von 50€ pro Teilnehmer, bitte bis 17. Januar auf das Konto: Beate Tanzer, Kontonummer: 434810, der Kreissparkasse Gelnhäusen. BLZ: 50750094, ist die Buchung bestätigt.

Beate Tanzer

Mittwochstreff

Das war mir aber ein kurzer Sommer, gegen Ende sogar ein ungemütlicher Sommer. In den Monaten August und September konnte man praktisch gar nicht mehr in gemütlicher Runde vor dem Gärtnerhäuschen sitzen, bei geöffneter Flügeltür. Doch auch der Herbst hat schon von je her seine Mittwoch und die Mittwochstreff gehen weiter, halt eben drinnen. Seit das Häuschen umgestaltet wurde ist es auch drinnen ganz schön. Wie immer ab 18:00 Uhr. An einigen Mittwochabenden gibt es dann auch noch einen der Themenabende, dieser beginnt dann wie immer um 19:00 Uhr.

Themenabende

Vortrag und lockeres Gespräch

Mittwoch, den 6. Oktober

Rohstoffe für eine gerechte Welt

Reichtum an natürlichen Ressourcen ist eigentlich ein Segen. Für viele Völker des globalen Südens verwandeln sie sich in das Gegenteil. Bei ihnen wird die Gewinnung der Rohstoffe Quelle von Umweltzerstörung, brutaler Ausbeutung, zu Kriegen – auch Ursachen zur Flucht. Was können wir, mitten in Europa, das von dieser Ausbeutung profitiert-dagegen tun.

Günter Burkart

Mittwoch, den 27. Oktober

Weinprobe

Das wird nun nicht eine kommerzielle Weinprobe sein, wo ein Winzer 10 – 20 Flaschen auf den Tisch stellt. Es wird überhaupt kein Winzer da sein. Höchstens wird mal über einen Winzer gesprochen. Sondern es ist so gedacht, dass unsere Weintrinker (es können auch ein paar Allesdrinker dabei sein) ihren Lieblingswein oder Weine mitbringt, diesen uns vorstellt und vielleicht auch etwas über den Wein erzählt, gegebenenfalls auch über den Winzer. Wer dazu etwas beitragen kann (durchaus auch wörtlich zu nehmen), der wende sich an Günter Eislöffel

Mittwoch, den 3. November

Eine Reise durch die Ukraine

Es war eine Studienreise die Lore Ringwald in diesem Juli mit dem Veranstalter „Studiosus. Lore hat sich mit der Reise und dem

Land entsprechend vorher beschäftigt, wie es halt ihre Art ist.

Es begann in Lemberg, nach Zwischenaufenthalt in Tschernowzy und der Bukowina ging es dann nach Kiev, von dort aus runter ans schwarze Meer nach Odessa, dann über Cherson nach Jalta und Sewastopol. An den wichtigen Orten waren 2 Tage Zeit für Besichtigungen. Profitiert haben alle Teilnehmer von der außerordentlich hohen Qualität der Reiseleitung in jeder Beziehung.

Mittwoch, den 17. November

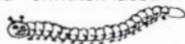
Ohne Kommunen ist kein Staat zu machen

Bei allem kommunalpolitischem Wollen schwebt immer und überall die zentrale Frage der finanziellen Machbarkeit. Unser Land braucht handlungsfähige Städte, Gemeinden und Landkreise und deren Dienstleistungen müssen gesichert bleiben. Das kann aber nur sein, wenn Bund und Länder durch eine entsprechende Steuer- und Finanzpolitik die notwendigen Mittel übriglassen. Das erklärt uns alles Günter Burkart ausführlich.

Mittwoch, den 1. Dezember

Klaus Hübötter

Ein Abend mit dem, nach 57 Jahren wieder-gefundenen, Freund Klaus Hübötter. Wir lesen Verse aus seinen Tagebüchern, aus seinem Buch „Leben und Sterben“ und hören uns die CD einer Radiosendung zum Totensonntag an. Sie ist von Bremer Künstlern mit Klaus Hübötter gestaltet und behandelt auf satirische Weise das Thema „gestorben wird immer“. Durchaus nicht so traurig und ernst wie das Thema vermuten lässt. Kurt Nagel



Der Mensch braucht – ohne sich zu spüren

Zum Kilometer zwölf Minuten.

**Die Wanderratte läuft soweit
in ungefähr derselben Zeit.**

Da nun genannte Wanderratte

Bis dato stets vier Beine hatte,

Wie schnell läuft da ein Tausendfuß?

Ich weiß es wirklich nicht. Weißt du 's?

Verschwende ich den Platz für den Ringelnetz?



Fahrt nach Wetzlar

am Donnerstag, den 7. Oktober 2010

Wir besuchen das „Viseum“ und anschließend machen wir einen Rundgang durch Wetzlar.

„Viseum“ ein neues Museum rund um Phänomene der Optik und Feinmechanik. Also: Licht, Auge, Feinmechanik, Gesetze der Optik, Augenoptik, Mikroskopie, Fotografie. Dies alles in einer einzigartigen Mitmachschau. Anschließend Einkehr im gleichen Haus, Gaststätte/Kaffee „Kaiser Viseum“; normale Preise.

Treffpunkt / Zeit : OF-Ostbahnhof / 9:15 Uhr
 Abfahrt : S 1 / Gleis 3 / 9:23 Uhr
 Umstieg / Zustieg : Hbf. FFM. / Gleis 14 / RE 25106 / 9:52 Uhr
 Ankunft : Wetzlar Bahnhof / 10:49 Uhr
 Fußweg ca. 15 Minuten, Lottestraße 8 – 10.
 Kosten: Hessenticket / Eintritt / Führung: Pauschal 9,00 €.

Anmeldung: bis spätestens Mittwoch, den 29.9.2010, bei Eislöffel ☎ 069 859298.

Wanderung um Bensheim- Schloss Auerbach und Fürstenlager am Sonntag, den 17. Oktober 2010



Wir fahren in Fahrgemeinschaften nach Bensheim-Auerbach zum Parkplatz Fürstenlager, Fahrstrecke ca. 65 km.

Die Wanderung beginnt am Parkplatz Fürstenlager. Der Weg führt uns durch Hochwald entlang des Mühlentals langsam aber stetig bergauf. Es gibt eine Normalroute von ca. 8 km (etwa 2,5 Stunden), eine um einen guten Kilometer verkürzte und mehrere Verlängerungen, je nach Tagesform. Die Einkehr findet im Park, im so genannten Herrenhaus, statt. Wenn Zeit vor oder nach der Mittagspause verbleibt, können wir eine Besichtigung des Staatsparks machen, es lohnt sich auf jeden Fall.



Treffpunkt: Nasses Dreieck / Stadthalle

Abfahrt: 9:30 Uhr

Ankunft: Parkplatz Fürstenlager ca. 10:30 Uhr

Rückkehr: 17:00 / 18:00 Uhr, je nach Wunsch und Wetter.

Anmeldung: bis spätestens Mittwoch, den 14.10.2010, bei Eislöffel ☎ 069 859298



Commerzbank - Hochhaus

Samstag, 30. Oktober 2010, 10:00 Uhr

Es sind keine Anmeldungen mehr möglich!

Für diejenigen, die sich verbindlich angemeldet hatten, ist der Treffpunkt um 09:10 Uhr an der Stadtgrenze. Wir fahren von dort mit der Straßenbahnlinie 16.

Nach der Besichtigung wollen wir in Sachsenhausen oder sonst wo einkehren.

Bei Rückfragen Maria Nagel, ☎ 069-835439.



Besichtigung der Reste einer ehemaligen Mühle an der Bieber

am Donnerstag, den 11. November 2010

Im Frühjahr 2009 wurden bei Bodenuntersuchungen die Grundmauern einer Mühle an der Bieber zwischen Heusenstamm und Pattershäuser Hof entdeckt und dann ausgegraben. Nach den Unterlagen der Stadt Heusenstamm gehörte sie zum Dorf Renigishausen; dies wurde 1207 und 1223 in Schenkungsurkunden erwähnt.

Über alle weiteren Details werden wir am Grabungsort informieren.

Treff ist um 14 Uhr in Heusenstamm, am Ende des Niederröder Wegs an der Ringstraße; zum Ziel ist es 1 km Fußweg.

Die Anfahrt zum Treffpunkt ist leicht mit dem Fahrrad (ca. 5 km) zu leisten; Abfahrt dazu um 13:30 an der Stadthalle.

Auf dem Rückweg bietet sich eine Einkehr im „Alten Bahnhof Heusenstamm“ an.

Näheres über den Anfahrtsweg und Anmeldung bis Mittwoch, den 03.11.2010, bei Erich Nagel, ☎ 069 / 83 54 39.

Jahresabschluss in Dietzenbach

am Samstag, den 11. Dezember 2010

Museum für Heimatkunde u. Geschichte / Weinstube Korkenzieher.

Wir fahren mit der S-Bahn ab OF-Ostbahnhof nach Dietzenbach und laufen zum Museum in der Altstadt. Das Heimatmuseum ist nach Themenschwerpunkten gegliedert, wobei schrittweise die Entwicklung der Geschichte der Stadt Dietzenbach sehr anschaulich illustriert wird. Wir werden ca. 1,5 Stunden fachkundig über unsere Nachbarstadt informiert. Nach einem Rundgang durch die Altstadt kommen wir zur Einkehr in die Weinstube Korkenzieher. Um das Gebäude gab es seinerzeit Demonstrationen wegen der Absicht der Stadtväter, das Gebäude abzureißen.

Der Widerstand hat das Kleinod erhalten!
Treffpunkt / Zeit: OF-Ostbahnhof / 13:45 Uhr
Abfahrt: S 1 / 13:58 Uhr

Das Museum befindet sich in der Darmstädter Straße 7 + 11.

Führungsbeginn: 14:30 Uhr

Einkehr in der Weinstube Korkenzieher, Schäfereck 1 : 17:00 Uhr

Kosten: S-Bahn / Eintritt / Führung : ca. 5,00 € je nach Teilnehmerzahl

Anmeldung bis Mittwoch, den 01.12.2010, bei Eislöffel, ☎ 069 859298.



Weihnachtswanderung

am Sonntag, den 26. Dezember 2010

Wie in jedem Jahr, findet auch heuer wieder eine Weihnachtswanderung statt. Ziel ist ein Etappenstück auf der Birkenhainer Straße im Spessart.

In Fahrgemeinschaften geht's um 09:00 Uhr ab dem Nassen Dreieck in den Spessart auf den Wanderparkplatz „Zur Wachhütte“ auf der Birkenhainer Straße. Der Parkplatz befindet sich an der Landstraße L 3199 zwischen Lohrhaupten und Jossgrund-Pfaffenhausen. Wer direkt dorthin kommen will, sollte bis spätestens 10:15 Uhr vor Ort sein.

Von hier aus wandern wir die Birkenhainer Straße entlang und kehren etwas abseits, nach etwa 5,5 Kilometer (1,5 Stunden) in Fellen im Ortsteil Neuhof zur Mittagsrast ein. Der Rückweg ist etwa genauso lang.

Wir werden spätestens so gegen 16:00 Uhr wieder an den Autos sein.

Wer also Interesse hat, soll sich so früh wie möglich anmelden, damit ich im Lokal die Teilnehmerzahl anmelden kann. Das Lokal ist nämlich bei Insidern sehr begehrt und deshalb ausgebucht. Der ultimativ letzte Tag der Anmeldung ist Samstag, der 18.12.2008! Abfahrt ist um 09:00 Uhr am Nassen Dreieck. Anmeldung bei Heini Bender, ☎ 069 855490.

Planungen im nächsten Jahr

Samstag, 15. Januar 2011

Fahrt nach Mannheim zur Besichtigung der Ausstellung „Die Stauer und Italien“ im dortigen Reissmuseum.

Ende März 2011

Besuch der Gedenkstätte Osthofen. Anfahrt evtl. mit Bus. Danach evtl. Besuch des NF-Hauses Worms u. weitere Besichtigungen.

Mai 2011

Ist eine Radtour geplant.

Juni 2011

Wir werden den einzigartigen Kaltwassergeysir in Andernach besuchen. Angedachtes Programm: Stadtbisichtigung Linz am Rhein; Mittagessen; Besuch Geysir-Infozentrum; Schiffsfahrt zum Kaltwassergeysir; evtl. kurzer Rundgang in Andernach.

Zur Vorbereitung der Fahrt müssen zunächst zwei Fragen geklärt werden:

- Wie viele Teilnehmer sind zu erwarten? Dies ist erforderlich zur verbindlichen und rechtzeitigen Busbestellung (Größe).
- Besteht Interesse bei unseren Berufstätigen, die nur Termine am Wochenende (Samstag) wahrnehmen können? Ansonsten wieder ein Donnerstagstermin.

Bitte bekundet Euer grundsätzliches Interesse an der Teilnahme bis **spätestens zum 31. Oktober 2010**. Vergesst auch nicht, Euren bevorzugten Wochentag (Donnerstag oder Samstag) zu nennen. Ihr helft uns sehr bei der Planung.

→ Diese Vorabfrage ist noch keine verbindliche Anmeldung! ← Interessensbekundungen an Dietmar Nagel-Schöppner, 06186 201665 oder per e-mail dietmar@nasch-gk.de

Wandern mit den GenossInnen aus der Nachbarschaft

Unsere Frankfurter Naturfreunde bieten auch ein attraktives Wanderprogramm an. Wer möchte kann sich unter:

<http://www.naturfreunde-frankfurt.de/veranstaltungen/~list/19/Natursport+Wandern/> informieren.

Vielleicht hat der Eine oder Andere mal Lust, bei den Nachbarn mit zu wandern. Genau genommen trifft das auch für andere Ortsgruppen zu, wie z. B. Mühlheim oder Obertshausen.

Planungstreffen

Montag, 8. November 2010, 15:00 Uhr
Der Wander- und Kultur- Ausschuss trifft sich zum Planungstreffen im Gärtnerhäuschen um für das nächste Quartal und gegebenenfalls darüber hinaus die Wanderungen, Besichtigungen, Museumsbesuche, Begehungen, was auch immer, zu besprechen und festzulegen.

Hierzu ist jedes interessierte Mitglied wieder herzlich eingeladen. Bringt viele gute Ideen, Anregungen und Vorschläge mit!



Singabende

„Wenn der Wind im Ofen singt“ und es draußen kalt ist, lässt sich auch im gut beheizten Gärtnerhäuschen schön singen! In der Regel trifft sich die Gruppe alle zwei Wochen, im Gärtnerhäuschen, um 20:00 Uhr. Außer dem Hauptzweck, dem Singen, dienen die Treffen natürlich auch der Geselligkeit.

Gäste sind nicht nur gern gesehen, sondern sogar wünschenswert. (sehr).

Hier die Termine der nächsten Monate:

Dienstag, den 19. Oktober

Dienstag, den 2. und 23. November

Dienstag, den 7. und 21. Dezember

Heinrich Heine Club
Offenbach a. M.
Bleichstraße 14 H
Theateratelier



Montag, den 15. November 2010 - 19.30 Uhr,
Eintritt im Vorverkauf 8,-€, Abendkasse: 10,- €

„So weit die Zunge reicht.“

Gedenkveranstaltung
zur „Reichspogromnacht“

Mit Martina Göhring (Lesung)
und Waltraud Bartl (Klavier)

Die ausgewählten Gedichte und Texte sind in den Jahren zwischen 1930 und 1945 entstanden und allesamt von Schriftstellern geschrieben, die im dritten Reich verfolgt wurden. Vorwiegend sind es Dichter jüdischer Abstammung, die während des Hitlerregimes ins Exil flüchteten wie zum Beispiel Friedrich Hollaender, Max Colpet oder auch Ralph Benatzky, der seiner jüdischen Frau zuliebe ins Exil ging. Mit scharfer, aber auch humoristischer Zunge wird der Alltag auf's Korn genommen, das Geld, die Liebe und natürlich immer wieder der Krieg und der Hass auf die Juden.

Montag, den 13. Dezember 2010 - 19.30 Uhr,
Eintritt im Vorverkauf 8,-€, Abendkasse: 10,- €

Es war einmal....

Mona Luna singt und erzählt Märchen,
Träume und verrückte Geschichten

Mona Luna entführt in eine andere Welt: Taucht ein in eine Zauberwelt von Bildern und Geschichten. Träumt von fernen Zeiten und Ländern, von Mondschein und Sternen, von 1001 Nacht, lauscht erstaunlichen Begebenheiten und der Lösung verzwickter Rätsel. Und ob Sie es glauben oder nicht: Alles ist wirklich wahr und genau so geschehen!

Hinter dem Pseudonym Mona Luna verbirgt sich die bekannte Chansonsängerin Gabriele Kentrup, die in diesem zauberhaften Märchenprogramm auch als Erzählerin auftritt. Sie besingt das Tanzen der Glühwürmchen, den Weg ins Nimmerland, die Schönheit des Meeres, und stimmt alte, fast vergessene deutsche Volksweisen und romantische Folksongs aus Irland an.



THEATERGRUENE SOSSE

Löwengasse 27k – 60385 Frankfurt

office@theatergruenesosse.de

www.theatergruenesosse.de

Das Theater Gruene Sosse weist daraufhin, dass sie im Oktober wieder ihre „Klimaforscher“ aufführen, uns bestens bekannt von der Aufführung während unserer Ausstellung „Vor uns die Sintflut“ und herzlich dazu einladen und zwar am:

- 03. Oktober 2010 10:00 Uhr Theaterhaus Frankfurt
- 04. Oktober 2010 11:00 Uhr Theaterhaus Frankfurt
- 05. Oktober 2010 11:00 Uhr Theaterhaus Frankfurt
- 06. Oktober 2010 11:00 Uhr Theaterhaus Frankfurt
- 06. Oktober 2010 14:30 Uhr Theaterhaus Frankfurt
- 07. Oktober 2010 11:00 Uhr Theaterhaus Frankfurt

Wenn es interessiert: Das Theater Gruene Sosse hat auch noch mehrere andere Stücke im Programm und spielt fast ohne Pause. Nachzusehen im Internet. (siehe oben)

Jazz e.V. und Wiener Hof

Volker Rebell und der Beatles Revival Band

am Samstag, den 2. Oktober.- 20.30 Uhr – 16.00€

Sissi A.- Creedence revived sound of CCR

am Samstag, den 16. Oktober.- 20.30 Uhr – 12.00€

Frankfurt City Blues Band

am Samstag, den 23. Oktober.- 20.30 Uhr – 13.00€

Blue Onions

am Samstag, den 6. November.- 20.30 Uhr – 12.00€

Ali Neanders: Fifty Fingers

am Samstag, den 20. November.- 20.30 Uhr – 12.00€

Blues Company

am Samstag, den 4. Dezember.- 20.30 Uhr – 17.00€

Frank Diez & Colin Hodgkinson

am Samstag, den 11. Dezember.- 20.30 Uhr – 16.00€

Regina Klein & Band

am Samstag, den 18. Dezember.- 20.30 Uhr – 12.00€

Wiener Hof Allstars Band

Donnerstag, den 30. Dezember.- 20.30 Uhr – 12.00€

Jazz e.V. CHOR FÜR CHOR

Das besondere Choretreffen im Büsingpalais

am Samstag, den 6. November – 16.00 Uhr – 10.-€

14 Chöre werden auftreten. Allen voran

Die Subdominanz des Veranstalters, von Bieber

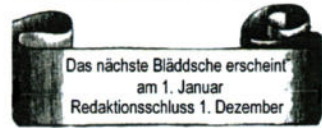
die Polyhymnian Harmonists und dann noch die

mit den interessantesten Namen: Bird´s Talk,

Vielharmonie Sachenhausen, Mainstimmig,

Frankfurter Beschwerdechor, Pressestimmen,

Vocomotion, Soundstation und andere mehr.



Das nächste Blättsche erscheint
am 1. Januar
Redaktionsschluss 1. Dezember

Impressum

Redaktion:

Anja Bamberger, Heini Bender,
Helmut Eichhorn, Brigitte Jäger,
Robert Nuber-
Hüpenbecker

Redaktionsanschrift:

Helmut Eichhorn
Weikertsblochstraße 36
63069 Offenbach am Main
Tel. und Fax: 069 / 835858
e-mail: Helmut-Eichhorn@web.de

Beitragskonto:

Städt. Sparkasse Offenbach
BLZ 505 500 20
Konto-Nr. 900 53 90

Vereinskonto:

Städt. Sparkasse Offenbach
BLZ 505 500 20
Konto-Nr. 900 55 44

Günthersmühle-Konto:

Städt. Sparkasse Offenbach
BLZ 505 500 20
Konto-Nr. 900 00 38

1. Vorsitzende der OG:

Anneli Hüpenbecker
Lämmerspieler Weg 5
63071 Offenbach am Main
Tel.: 069 / 894753

e-mail:

anneli.huepenbecker@web.de

1. Vorsitzende des HBV:

Christine Rachor
Rheinstraße 21
63071 Offenbach am Main
Tel.: 069 / 838656

Internet – Homepage

www.naturfreunde-offenbach.de

NFH Günthersmühle:

63599 Biebergemünd/Kassel
Bornweg, Tel. 06050 / 7066
Fax: 06050 / 909262



Torsten Buckpesch - Mathias Tanzer - Rolf Plaueln



.....mit selbstgebauten siebensaitigen Gitarren.



Eine gut besuchte Veranstaltung. Fotos: Miriam Hüpenbecker